



9-Monatsbericht
1999

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft
Remscheid



Kurzprofil

Die Brüder Mannesmann AG ist in den Bereichen Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen und im Werkzeughandel tätig. Hier verfügen wir über weltweite Kontakte, die eine günstige Einkaufsposition und eine starke Vertriebsstellung bedeuten. Der Armaturenmarkt ist geprägt von steigenden Umweltschutzanforderungen im Versorgungs- und Industriebereich. Insbesondere international werden dringend erforderliche Infrastrukturmaßnahmen für die Gewinnung und Verteilung von Wasser und Energie bedeutende ökonomische Dimensionen erlangen. In umweltrelevanten Kernbereichen sind wir eindeutig Technologieführer.

Umsatz

Die konsolidierten Umsatzerlöse erreichten in den ersten drei Quartalen 1999 (1. Januar bis 30. September) den Betrag von 446,5 Millionen DM. Auf den Bereich Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen entfielen 83 Prozent oder 370,7 Millionen DM der Umsätze, 17 Prozent oder 75,8 Millionen DM auf den Werkzeughandel. Im Inland wurden 316,3 Millionen DM und im Ausland 130,2 Millionen DM erzielt. Die Auslandsumsätze hatten demnach einen Anteil von 29,2 Prozent am Gesamtumsatz der Gruppe. Die Konzerngesamtleistung des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes lag bei 358,4 Millionen DM. Die Steigerungsrate beträgt somit 24,6 Prozent.

Strategie der Zukunft

Die strategische und somit langfristige Ausrichtung des Unternehmens wird konsequent weiterverfolgt: Die hauptsächlich im Jahre 1998 getätigten Zukäufe haben dem Unternehmen sehr rasch hohe Marktanteile in der Branche der Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen gesichert. In Deutschland konnte sogar die Marktführerschaft eingenommen werden.

Dadurch wurde auch eine bedeutende Größenordnung in Europa erreicht und die Basis für weiteres internationales Wachstum gelegt. Aus dem Unternehmensverbund erwachsen neben der starken Positionierung am Markt und der damit möglichen extremen Ausweitung des Geschäftsvolumens auch massive Kostenvorteile. Bereits zu Beginn der erforderlichen Umstrukturierung können die Größenvorteile eines Unternehmensverbundes genutzt werden, die sich künftig in vollem Umfang auswirken: Günstigere Produktion, wesentlich verbesserte Einkaufsposition, effektivere Forschungs- und Entwicklungsarbeit, effizientere Planung und Koordination.

Die Umsetzung dieser Strategie geschieht jedoch nicht von heute auf morgen. Sie ist ein Prozeß, der Zeit erfordert und zunächst einmal Geld kostet. Das war in 1998 so und wird auch noch in diesem und im nächsten Jahr das Ergebnis beeinflussen.

Wird die Strategie aber als Investition in die Zukunft betrachtet, so wird rasch deutlich, daß sich der Aufwand lohnt: Den kurzfristigen Umstrukturierungsaufwendungen, die im Erwerb und der Integration neuer Unternehmen begründet sind, stehen langfristige, ertragswirksame Dauerwirkungen in einer Größenordnung von mindestens 25 Millionen DM gegenüber. Und zwar Jahr für Jahr.

Jahresüberschuß

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuß) je Aktie erreicht für die ersten drei Quartale 1999 den Betrag von -0,20 DM nach -0,33 DM im ersten Halbjahr 1999. In dieser Verbesserung um 39,4 Prozent zeigen sich die Effekte unserer Zukunftsstrategie. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne die Berücksichtigung von Konzernsondereffekten und Konzernabschreibungen weist 4 Millionen DM oder rund 1,33 DM je Aktie auf.

Investitionen

Das Investitionsprogramm wurde mit Schwerpunkten in der Großarmaturenfertigung für den Anlagenbau, im Maschinenpark für die Kunststoffarmaturen-Produktion und in den Ausbau von Vertriebsstrukturen ausgeführt. Weiterhin wurde im EDV-Bereich in den Aufbau eines konzernweiten Netzwerkes für die zukunftssichere integrierte Konzernkommunikation investiert.

Jahr 2000

Die Vorbereitungen für den Jahrtausendwechsel sind konzernweit erfolgreich verlaufen. Auf die Anforderungen aus dem Jahrtausendwechsel ist das Unternehmen in allen Bereichen gut gerüstet.

Auftragslage

Die Auftragslage des Brüder Mannesmann-Konzerns ist wiederum als gut zu bezeichnen. Der Auftragseingang in den ersten drei Quartalen 1999 beträgt 471,7 Millionen DM.

Kosten und Preise

Für die Kosten- und Preisstruktur war im dritten Quartal 1999 keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen.

Die Preissituation am Armaturenmarkt entwickelte sich weiterhin differenziert hinsichtlich der Produktqualität. Bei hochqualitativen Armaturen sind Billiganbieter kaum vorhanden, bei technisch weniger anspruchsvollen Erzeugnissen ist ein Trend zu preiswerten Produkten erkennbar. Durch die Verbundsituation innerhalb der Gruppe profitiert der Brüder Mannesmann-Konzern von beiden Tendenzen. Die Kosten entwickelten sich wiederum aufgrund der Durchsetzung bedeutender Synergieeffekte unterproportional zum Geschäftsvolumen.

Im Werkzeughandel ist ein Preisdruck durch große Handelsketten und Einkaufsverbände vorhanden. Durch die Positionierung als Vollsortimenter mit einem qualitativ hochwertigen Programm und durch eine effiziente Einkaufsorganisation versuchen wir, dieser Situation zu begegnen. Die Kosten entwickelten sich leicht überproportional zum Geschäftsvolumen.

Forschung und Entwicklung

In der Armaturentechnologie wurde das Plattformkonzept, bei dem es möglich ist, unterschiedliche Armaturentypen kostengünstig aus einem Basismodell herzustellen, konsequent weiterentwickelt und auf mehrere Produktgruppen ausgedehnt. Darüber hinaus wurden Neuerungen in der Beschichtung von Armaturenteilen, beim Korrosionsschutz und in der Oberflächenbehandlung eingeführt. Auch die Bildung von Kompetenzzentren innerhalb der Unternehmen der Gruppe wurde intensiv weiterverfolgt.

Im Werkzeughandelsbereich führte die erweiterte Einführung neuer Marken wie der "Brüder Mannesmann Center Line", hochwertiger Qualitäts-Elektrowerkzeuge sowie TÜV/GS-geprüfter Programme und DIN-Linien zum gewünschten Erfolg.

Arbeitnehmer

In den ersten drei Quartalen des Jahres 1999 waren im Konzern durchschnittlich 1.875 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Zahl gliedert sich in 914 Angestellte und 961 gewerbliche Mitarbeiter.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1999

		Mio. DM
Umsatzerlöse		446,5
Bestandsveränderungen		-11,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,2
Sonstige betriebliche Erträge		25,1
		461,1
Materialaufwand		241,0
Personalaufwand		123,8
Abschreibungen	12,3	
Abschreibungen auf Konzernebene	2,8	15,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		61,0
		440,9
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	6,2	
Übriges Finanzergebnis	10,0	16,2
		4,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4,0
Außerordentliches Ergebnis		-3,5
Steuern		2,6
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		1,5
		-0,6
Konzern-Periodenergebnis		-0,6
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	6,2	
Abschreibungen auf Konzernebene	2,8	9,0
		8,4
Konzern-Periodenergebnis (bereinigt)		8,4
Konzernergebnis je Aktie		-0,2 DM
Konzernergebnis je Aktie (bereinigt)		2,8 DM
Cash-Flow je Aktie		4,8 DM
Cash-Flow je Aktie (bereinigt)		7,8 DM

Anmerkung: Ein Konzernergebnis für den Vergleichszeitraum 1998 liegt nicht vor.
Die akquisitionsbedingte Ausweitung des Konsolidierungskreises läßt darüber hinaus eine vergleichende Betrachtung nicht zu.

Kapitalflußrechnung

per 30.09.99

		Mio. DM
Cash-Flow aus Ergebnis	(1)	14,5
Cash-Flow aus operativem Bereich	(2)	-0,2
Cash-Flow aus Investitionen	(3)	-21,4
Cash-Flow aus Finanzierungen	(4)	14,9
Veränderung der liquiden Mittel	(1-4)	7,8
Flüssige Mittel am 31.12.1998		25,0
Veränderung der liquiden Mittel		7,8
Flüssige Mittel am 30.09.1999		32,8

Anmerkung: Eine entsprechende Berechnung für den Vergleichszeitraum 1998 liegt nicht vor.
 Die akquisitionsbedingte Ausweitung des Konsolidierungskreises läßt darüber hinaus eine vergleichende Betrachtung nicht zu.



Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
<http://www.bmag.de>